

Institut für Slavistik

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis/Sommersemester 2014

Einführungsmodule

Lehrveranstaltung/Lehrkraft	S W S	Zeit/Raum	Kommentar
Adolf Heyduk (Dr. Anne Hultsch)	2	FR(4/5) W48/001	<p>Übung im Modul „Grundlagen der Literaturwissenschaft“ [SLK-BA-S-1-LIT]; 2. Semester Tschechisch</p> <p>Adolf Heyduk (1835-1923) war mit ca. 60 Gedichtbänden, die er im Laufe seines langen Lebens veröffentlichte, und zahlreichen Gelegenheitsgedichten ein äußerst fruchtbarer Autor. Uns wird im Laufe des Semesters neben der gründlichen formalen und inhaltlichen Analyse einzelner Texte u. a. interessieren, was es mit den sog. „májovci“ auf sich hat, wie sich zu Heyduks Zeiten das tschechisch-slowakische Verhältnis darstellte und wie er z. B. mit <i>Cymbál a husle</i> (1876) oder <i>Slovensku</i> (1919) selbst zu dessen Formung beitrug, wie Jan Neruda und andere zeitgenössische Kritiker auf die Werke Heyduks reagierten, welche Rolle „cikáni“ (<i>Cigánské melodie</i>, 1859 und <i>Nové Cigánské melodie</i>, 1897) für Heyduks Werk spielen und worin das musikalische Potential seiner Texte liegt, durch das diese nicht wenige Vertonungen (durch Dvořák, Bendl, Novák etc.) erfuhren.</p> <p>Bitte informieren Sie sich zur ersten Sitzung über die Biographie Heyduks und bereiten den kurzen Gedichtzyklus <i>Rodičům</i> (in <i>Básně</i>, 1859 auf http://www.ceska-poezie.cz) vor (lesen, verstehen, analysieren, interpretieren).</p> <p>Literaturhinweis: Adolf Heyduk: <i>Vzpomínky literární</i>, Praha 1911</p> <p>Das Seminar findet alle 14 Tage an den Terminen 11.04., 25.04., 09.05., 23.05., 06.06., 27.06., 11.07. statt.</p>

<p>Nikolaj Nekrasov (Dr. Anne Hultsch)</p>	<p>2</p>	<p>FR(2/3) W48/001</p>	<p><i>Übung im Modul „Grundlagen der Literaturwissenschaft“ [SLK-BA-S-1-LIT]; 2. Semester Russisch</i> Nikolaj Alekseevič Nekrasov (1821-1878), der – nicht zum Nachteil seiner Werke – über den ‚Umweg‘ des Journalismus in die Literatur eintrat, stellte sich in seinen Texten nicht nur provokativen Fragen (z. B. <i>Komu na Rusi žit' chorošo?</i>), sondern setzte sich auch mit seiner Zeit neuen Themen, die von den <i>Russkie ženščiny</i> bis hin zur <i>Železnaja doroga</i> reichen, auseinander. Sein Wirken fiel in die Übergangszeit von der Natürlichen Schule zum Realismus und läßt sich als engagiert bzw. sozialkritisch bezeichnen, denn es spiegelt die Zustände sowohl in der Stadt als auch auf dem Lande, wobei die ländlichen Texte neben den realistischen folkloristische Elemente aufweisen, ohne jedoch gänzlich auf eine subjektive, von der Romantik beeinflusste Note zu verzichten. Uns wird im Laufe des Semesters neben der gründlichen formalen und inhaltlichen Analyse einzelner Texte u. a. interessieren, wo Nekrasovs Werk im Kontext der Literatur-, der Gattungs- und der Landesgeschichte einzuordnen sei. Bitte informieren Sie sich zur ersten Sitzung über die Biographie Nekrasovs und bereiten das Gedicht <i>Rodina</i> (http://nekrasov.ouc.ru/rodina.html) vor (lesen, verstehen, analysieren, interpretieren). Literaturhinweise: Sigmund Birkenmayer: <i>Nikolaj Nekrasov. His life and poetic art</i>, The Hague 1968; Annette Luisier: <i>Nikolaj Nekrasov. Ein Schriftsteller zwischen Kunst, Kommerz und Revolution</i>, Zürich 2005 Das Seminar findet alle 14 Tage an den Terminen 11.04., 25.04., 09.05., 23.05., 06.06., 27.06., 11.07. statt.</p>
<p>Ausgewählte Aspekte der polnischen Literatur nach 1990 (Winfried Wagner)</p>	<p>2</p>	<p>DO(4) W48/102</p>	<p><i>Übung BA/LA 1. Studienjahr</i> Nach der politischen Wende 1989/90 gab es in der Stringenz der polnischen Literatur einen einschneidenden Bruch. Nicht nur, dass sich der Buchmarkt marktwirtschaftlichen Anforderungen ausgesetzt sah, auch die Autoren waren in der Pflicht, sich den neuen Voraussetzungen anzupassen. Diese Veränderungen erfolgten teils bewusst, teils aber auch organisch. So ergaben sich neue Themenfelder, die von den Schriftschaffenden bearbeitet wurden. Im Seminar werden ausgewählte neue Sujets aus der polnischen Nachwendeliteratur eingehend betrachtet. Dazu zählt die Frauenliteratur ebenso wie die Themengebiete Drogen und Alkohol oder die zu Beginn des 21. Jahrhunderts entstehenden Homosexuellenromane. Auch die literarische Verarbeitung der Lebenssituationen Jugendlicher wird im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen. Literatur wird zu Beginn des Seminars bekanntgegeben.</p>

<p>Überblick über die polnische Kulturgeschichte (Saskia Metan)</p>	2	MO(5) BSS/149	<p><i>Übung/ Proseminar 1./2. Stj. BA</i> Grundzüge der Geschichte und Kultur Polens (und der böhmischen Länder*) Die Veranstaltung bietet einen Überblick über die Geschichte Polens von den Anfängen der Staatsgründung im 10. Jahrhundert bis zur Gegenwart. Vor dem breiten historischen Hintergrund werden jeweils zentrale epochenspezifische Phänomene der sozialen, materialen und mentalen polnischen Kultur fokussiert und in Bezug zueinander gesetzt. Damit richtet sich die Veranstaltung an Studierende, die sich jenseits der individuellen Lektüre Wissen über Schlüsselereignisse und Zusammenhänge der polnischen Geschichte aneignen wollen. Durch Gruppen-/Projektarbeit sind individuelle thematische Schwerpunktsetzungen möglich. Als abschließende Prüfungsleistung werden Dokumente zur polnischen (Kultur-)Geschichte angefertigt, die zukünftig die Homepage des Instituts für Slavistik bereichern sollen.</p> <p>Bitte Anmeldung bis 01.04.2014 an saskia.metan@tu-dresden.de</p> <p>*Die Veranstaltung kann um die Kulturgeschichte der böhmischen Länder erweitert und als kulturwissenschaftliche Übung von Studierenden mit dem Teilfach Slavistik:Tschechisch besucht werden.</p> <p>Literaturhinweise: Alexander, Manfred (2003): Kleine Geschichte Polens. Stuttgart. Alexander, Manfred (2008): Kleine Geschichte der böhmischen Länder. Stuttgart.</p>
<p>Altkirchenslavisch (Prof. Holger Kuße/ Martin Henzelmann)</p>	2	DI(4) BSS/109	<p><i>Übung geeignet für BA, LA 1. Studienjahr (obligatorisch für Russisch!), Master EUROS</i> Das Altkirchenslavische ist die älteste slavische Schriftsprache. Als das „Latein“ der slavischen Sprachen ist es eine Grundlage für das historisch-vergleichende Studium in der Slavistik und ermöglicht den Zugang zur slavischen Kulturgeschichte und den älteren slavischen Literaturen. Die Übung bietet erstens einen Überblick über das graphische, phonologische und morphologische System und zweitens eine Einführung in den kulturhistorischen Kontext des altkirchenslavischen Schrifttums. In der Veranstaltung sollen Grundkenntnisse der Struktur des Altkirchenslavischen und die Befähigung zum Verständnis und zur Interpretation leichter normalisierter Texte erworben werden.</p> <p>Literaturhinweis: Hartmut Trunte, Ein praktisches Lehrbuch des Kirchenslavischen. Band 1. München (neuste Auflage). Sammelbestellung am Anfang des Semesters.</p>

Wissenschaftliches Arbeiten (Kathrin Müller)	2	MO(4) BSS/149	Es wird das Ziel verfolgt, Studierende mit wesentlichen Formen des wissenschaftlichen Arbeitens im Fachbereich Slavistik vertraut zu machen und sie zu befähigen, wissenschaftliche Fragestellungen selbständig zu bearbeiten. Über kleine Projekte, werden vor allem Fähigkeiten im Umgang mit Literatur (Recherche, Bibliographieren, Exzerpieren) geübt. Das Seminar schließt mit einer mündlichen Präsentation der Forschungsergebnisse ab.
--	---	------------------	---

Philologische Kulturstudien

Tomás G. Masaryk (Prof. Ludger Udolph)	2	DI(4) W48/002	<i>Proseminar/Übung 2. Stdj. BA/LA</i> T. G. Masaryk gehört zu den wichtigsten Figuren der neueren tschechischen Geschichte und Kulturgeschichte. Zunächst Wissenschaftler, wurde er 1918 zum ersten Präsidenten der neu errichteten Tschechoslowakei gewählt. Im Seminar wollen wir uns mit Masaryk als Wissenschaftler, Kulturhistoriker und Politiker beschäftigen. Literaturhinweise und Texte werden im Seminar gegeben. Ausreichende Tschechischkenntnisse sind allerdings erforderlich.
Übungen zu Josef Machar (Prof. Ludger Udolph)	2	DI(3) GER/49	<i>Seminar BA 3. Stdj.; Master</i> J. Sv. Machar (1864-1942), der eine lange Zeit seines Lebens als Angestellter der Boden-Credit-Anstalt in Wien lebte, ist der bedeutendste Dichter aus dem Masaryk-Kreis, dessen ‚realistischem‘ Programm er sich verpflichtet fühlte. In seinem umfangreichen lyrischen und erzählerischen Werk setzt er sich kritisch mit der tschechischen Gesellschaft und ihren Werten auseinander. Im Seminar sollen ausgewählte Texte Machars gelesen und interpretiert werden; die Texte werden bei Beginn des Seminars ausgegeben.
Geschichte der altrussischen Literatur (Prof. Ludger Udolph)	2	MO(4) W48/101	<i>Vorlesung BA 2./3. Studienjahr, Master</i> Die alte russische Literatur beginnt im 11. Jahrhundert in den Zentren Novgorod und Kiev, die später von Moskau abgelöst wurden. Chroniken, hagiographische und homiletische Schriften, Apokryphen, liturgische Texte und Bylinen (Heldenlieder) gehören zu ihren wichtigsten Gattungen, denen sich seit dem 17. Jahrhundert auch erzählerische, satirische und dramatische Texte zugesellen. Die Vorlesung möchte einen Überblick über die Entwicklung dieser Literatur geben, wobei immer auch historische, politische und kulturelle Fragestellungen mitbehandelt werden.

<p>Die Opern Petr I. Čajkovskijs (Prof. Ludger Udolph/ Prof. Michael Heinemann)</p>	<p>2</p>		<p>P. I. Čajkovskijs Opern gehören zu den wichtigsten des 19. Jhs. und zu den heute weltweit am meisten aufgeführten, Grund genug, sich einmal interdisziplinär mit ihnen zu beschäftigen. Das Seminar wird daher gemeinsam mit meinem Kollegen Prof. Michael Heinemann von der Hochschule für Musik durchgeführt. Unsere Aufgabe ist dabei die Interpretation der Libretti, die der Musikwissenschaftler die der Umsetzung dieser Libretti in Musik bzw. die Befassung mit der Aufführungspraxis. In den Sitzungen sind die Opern <i>Evgenij Onegin</i> (1877/78) und <i>Pikovaja dama</i> (1890) Gegenstand der Analyse. Die Texte werden (in russischer und deutscher Sprache) den Teilnehmern über OPAL zugänglich gemacht.</p> <p>Das Seminar wird als Blockseminar an zwei Wochenenden durchgeführt: Zeit: Fr/Sa 11./12. April 2014 und Fr/Sa 23./24. Mai 2014 jeweils 09:30 – 13:00 und 14:00 – 17:30 Ort: HfM - Institut für Musikermedizin, Leubnitzer Str. 17b. Da die Teilnehmerzahl wegen der Kapazität des Raumes begrenzt ist, haben Studierende im BA 3. Studienjahr und im Master, die eine Prüfung erbringen müssen, den Vortritt. Die Anwesenheit an beiden Blockterminen ist Pflicht. Zu einer Vorbesprechung lade ich alle Interessierten für Mo, den 7. April, um 11:00 Wiener Str. 48, Treff Institut für Slavistik</p>
<p>Polen nach 1990 (Prof. Christian Prunitsch)</p>	<p>2</p>	<p>MO (2) W48/004</p>	<p><i>Vorlesung 2./3. Stdj./Master/studium generale/Bürger-/Seniorenuniversität</i> Das Ende des Kommunismus und die Etablierung der III. Republik in den Jahren nach 1989 bilden den Ausgangspunkt der Vorlesung, die vor allem die Zeit bis zum EU-Beitritt Polens 2004, in ausgewählten Aspekten auch die Entwicklungen bis in die aktuelle Gegenwart behandelt. Neben einem Überblick über die wesentlichen politischen und gesellschaftlichen Prozesse, die den Wandel Polens in den 1990er Jahren kennzeichnen, liegt das Augenmerk auf der Frage nach kultureller Dynamisierung in der Ablösung staatlicher durch marktwirtschaftliche Steuerungsmechanismen sowie nach der Spannung zwischen sozialistischen und postmodernen Kulturkonzeptionen. Besonders die Veränderungen im literarischen Kommunikationssystem bieten ein geeignetes Betrachtungsfeld, um die neue „normalka“ in ihren Ambivalenzen, die „literatura wobec Innego“ (P. Czapliński) fassbar zu machen. Literaturhinweis: Buras, Piotr; Tewes, Henning: Polens Weg. Von der Wende bis zum EU-Beitritt. Stuttgart, Leipzig 2005. Chwalba, Andrzej: Kurze Geschichte der Dritten Republik Polen 1989 bis 2005. Wiesbaden 2010.</p>

<p>Die Literatur der Skamander-Gruppe (Prof. Christian Prunitsch)</p>	2	MO(3) W48/003	<p><i>Seminar BA 3. Studienjahr Literatur- und Kulturwissenschaft; MA.</i> Die literarische Gruppe "Skamander" gehört zu den einflussreichsten kulturellen Formationen im Polen der 1920er und 1930er Jahre. So heterogen wie ihre Mitglieder fiel auch ihre Rezeption in der polnischen Öffentlichkeit aus, die einerseits in der 1918 wiedererlangten staatlichen Unabhängigkeit nach einer Normalität dürstete, wie sie die Skamandriten versprochen, die andererseits von den Entwicklungen in der Zweiten Republik zunehmend verunsichert war und den heiteren, urbanen, zivilisierten Stil der weltläufigen Skamandriten besonders in den 1930er Jahren, der "dunklen Dekade" der Zwischenkriegszeit, nicht mehr bedingungslos guthieß. Im Seminar werden ausgewählte Texte der wichtigsten Autoren des Skamander analysiert und vor dem kulturhistorischen Hintergrund der Zweiten Republik interpretiert.</p> <p>Literaturhinweis: Keane, Barry: Skamander. The Poets and Their Poetry 1918-1929. Warsaw 2004. Marx, Jan: Skamandryci. Warszawa 1993.</p>
<p>От избы до Рублевки - Kulturgeschichte des Wohnens (Dr. Marina Scharlaj)</p>	2	DI(2) HSZ/203	<p><i>Seminar 3. Stj. BA und LA, nach Rücksprache auch 2. Stj. Spezialisierungsmodul</i> Wohnen ist ein wichtiger Bestandteil der Kultur. Doch wie wohnte man in Russland in den verschiedenen Zeiten? Das Seminar beantwortet diese Frage unter Einbeziehung politischer und gesellschaftlicher Zusammenhänge und bietet einen Überblick über die Entwicklung der russischen Wohnkultur. Vorgestellt werden die typischen Wohnwelten auf dem Land und in der Stadt, beginnend mit den russischen Bauernhütten und ersten Prachtbauten über sowjetische Gemeinschaftswohnungen, Hochhäuser und „chruščevki“ bis hin zu eklektischen Reichensiedlungen der „neuen Russen“. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf der Gestaltung der Lebensräume sowie den jeweiligen Wohnverhältnissen und deren literarischer Bearbeitung und sprachlicher Manifestationen (vgl. russ. уют, простор, роскошь, гламур u. ä.).</p>
<p>Russland und seine Nachbarn (Dr. Marina Scharlaj)</p>	2	DI(3) HSZ/101	<p><i>Übung/Proseminar 2 Stj. BA</i> Russland als Vielvölkerstaat, interkulturelle Begegnungen und interethnische Konflikte, Immigration und Migrationspolitik sowie die wirtschaftliche Beziehungen zu den Nachbarn stehen im Mittelpunkt dieser Veranstaltung. Die landeskundlichen Informationen zu nationalen Kulturen in und um Russland werden ergänzt durch die Betrachtung der einzelnen Problemfelder wie z.B. das Dauerthema Nordkaukasus, die derzeitigen Beziehungen zu Ukraine und somit auch das Verhältnis zu den ehemaligen sowjetischen und den heutigen EU-Ländern oder die steigende Kooperation mit China.</p>

<p>Deutsche und Russen, Bilder voneinander - Orte der Begegnungen (Dr. Marina Scharlaj)</p>	2	MI(3) HSZ/101	<p><i>Seminar 3. Stj BA, LA und MA</i> Die deutsch-russischen Beziehungen sind seit Jahrhunderten geprägt von Annäherung und Entfremdung und somit auch von Freund- und Feindbildern. Das Seminar geht den Spuren der gegenseitigen Begegnung nach. In praktischen Aufgaben (wie Konzeption einer Ausstellung, einer Führung oder einer Kulturveranstaltung) werden Orte, Gebäude, Denkmäler, auch Kunstwerke oder Gemeinschaftsprojekte und Wahrnehmungen vom Anderen exemplarisch erforscht und z.T. auch vor Ort vorgestellt. Die Kenntnis der Inhalte der Vorlesung „Deutsch-russische Kulturgeschichte“ (WS 2013/14) ist Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar</p>
<p>Landeskunde Russland (Dirk Müller)</p>	2	Blockveranstaltg. W48/002	<p><i>Geeignet insbesondere für Lehramtsstudiengänge (BA, MA, Staatsexamen) sowie auch für Fachbachelor im 1. und 2. Studienjahr</i> Die Veranstaltung kann in einem der fachdidaktischen Module oder in einem der Module aus dem Bereich der Kulturstudien abgerechnet werden. Sie findet als Blockseminar zu folgenden Terminen statt: Fr 25.4, 2.05, 9.05 jeweils von 18:30 bis 20:00; Sa 17.05, 31.05, 14.06, 28.06 jeweils von 9:00 bis 14:00 Im Kurs werden landeskundliche Informationen unter besonderer Berücksichtigung kulturgeschichtlicher Perioden, Kulturdenkmäler und kultureller Besonderheiten Russlands vorgestellt. Auf dieser Grundlage werden auch Konzepte und Methoden der Landeskunde und interkulturellen Didaktik besprochen, die im schulischen Russischunterricht von Bedeutung sind.</p>

Kulturwissenschaftliche Linguistik

<p>Semantik und Pragmatik (Prof. Holger Kuße)</p>	2	DI(5) BSS/149	<p><i>Vorlesung 2./ 3. Stdj. BA/LA, Master, EUROS</i> Die Veranstaltung führt in die Grundlagen der Semantiktheorie und der Beschreibung von Bedeutungsebenen am Beispiel der slavischen Sprachen (Russisch, Polnisch, Tschechisch) ein. Erörtert werden grundlegende Fragen: Was ist Bedeutung? Gibt es „feste“ (invariante) Bedeutungen oder ist alles Bedeuten grundsätzlich kontextabhängig? Semantische Modelle (Merkmals-, Prototypen- und argumentative Semantik und das Model Smysl-Tekst) werden vorgestellt. Die Frage, welchen sprachlichen und kommunikativen Ebenen Bedeutung zuzuschreiben ist, führt zur Unterscheidung grammatischer und lexikalischer Bedeutungen, der Bedeutungen von Synsemantika im Unterschied zu Autosemantika usw. Behandelt werden semantische Relationen (Homonymie, Synonymie, Metapher, Metonymie usw.), die Satzsemantik und spezielle Themen wie die Historische Semantik und Begriffsgeschichte. Literaturhinweis: Schwarz, M./Chur, J. 2001. Semantik. Ein Arbeitsbuch. Tübingen</p>
--	---	------------------	---

<p>Morphologie und Wortbildung (Prof. Holger Kuße)</p>	2	DO(3) HSZ/E03	<p><i>Proseminar/Übung 2. Stdj.</i> Morphologie und Wortbildung sind zwei angrenzende Gebiete der Grammatik mit teilweise fließenden Übergängen, die in der Veranstaltung besonders thematisiert werden. Behandelt werden aber auch die Grundbegriffe der Morphologie und Wortbildungsmodelle. Das Seminar bezieht sich auf das Russische, Polnische und Tschechische.</p>
<p>Frühgeschichte der westslavischen Sprachen und Kulturen (Prof. Holger Kuße)</p>	2	DO(4) HSZ/304	<p><i>Die Übung für Studierende westslavischer Sprachen im 2. Semester BA</i> behandelt die Frühzeit der slavischen Sprachen bis zur kyrillo-methodianischen Mission sowie die frühen westslavischen Kulturen, insbesondere die slavischen Siedlungen im heutigen Deutschland. Zur Veranstaltung gehört eine Exkursion in die mittelalterlichen Siedlungsgebiete in Mecklenburg- Vorpommern, Brandenburg und Polen in der Zeit vom 10.-14.6. 2014 (nähere Informationen unter „Aktuelles“ auf unserer Homepage)</p>
<p>Diskursanalyse der politischen Rede (Dr. Matthias Guttke)</p>	2	FR(2) W48/102	<p><i>Seminar BA/LA 3. Studienjahr/Master</i> Das Seminar beschäftigt sich mit grundlegenden Beschreibungsmethoden sowie Analysetechniken der linguistischen Diskursforschung. Ausgehend von einem linguistischen Zugriff auf die recht schillernde Kategorie „Diskurs“, führt die Veranstaltung in die wichtigsten Konzepte der angewandten Diskursanalyse ein, zu denen v.a. der normative Ansatz der Frankfurter Schule (z.B. Habermas), der gesprächsanalytische bzw. ethnomethodologische Zugriff (z.B. Sacks/Schegloff/Jefferson) sowie die sozialkritische Diskurstheorie (z.B. Foucault) zu zählen sind. Die Verfahrensweisen und Fragestellungen der divergierenden diskursanalytischen Ansätze sollen aber auch auf der praktischen Ebene durch die intensive Auseinandersetzung mit konkretem Textmaterial veranschaulicht werden. Dabei konzentriert sich die Veranstaltung auf die im politischen Diskurs realisierten Kommunikate, wie z.B. politische Reden im Parlament, Ansprachen von Staatsoberhäuptern, politische Interviews etc., die in Rekurs auf semantische, pragmatische, dialoggrammatische und gesprächsanalytische Theorien einer Global- und Feinanalyse unterzogen werden sollen.</p>
<p>Varietäten des Polnischen (Dr. Vladislava Warditz)</p>	2	DO(3) W48/001	<p><i>Seminar 3. Stdj., Master</i> Im Seminar werden soziale, funktionale und regionale Varietäten des Polnischen wie die Standardsprache, die regionalen Dialekte oder die Sondersprachen unterschiedlicher Subkulturen behandelt. Die Darstellung der jeweiligen Varietäten erfolgt dabei sowohl aus der linguistischen Sicht (Prosodie, Lexik, Morphologie, Syntax) als auch aus der sozialen Sicht (soziale, regionale u.a. Charakterisierung von Sprechergruppen). Als theoretische Grundlagen dienen dabei sowohl die polonistischen/ slavistischen als auch die germanistischen und anglistischen Quellen.</p>

<p>Sprache und Gesellschaft Soziolinguistische Ansätze in den U.S.A., West- und Osteuropa im 19.-21. Jh. (Dr. Vladislava Warditz)</p>	2	DO(6) W48/001	<p><i>Vorlesung 2./3. Stdj., Master</i> Das Themenspektrum "Sprache und Gesellschaft" wird traditionell im Rahmen der Soziolinguistik, die an der Nahtstelle zwischen Linguistik (soziale und regionale Dialektologie) und Soziologie entstand, behandelt. In der Vorlesung werden die grundlegenden Begriffe und Konzepte dieser sprachwissenschaftlichen Teildisziplin dargestellt. Entstehung und historische Entwicklung der modernen Soziolinguistik wird anhand slavischer und nicht slavischer Ländern und Sprachen betrachtet. Im Fokus der Darstellung stehen die Wechselwirkungen zwischen der jeweiligen Gesellschaft, deren Sprache und des entsprechenden soziolinguistischen Paradigmas.</p>
<p>Genderlinguistik und slavische Sprachetikette (anhand des Polnischen, Russischen und Tschechischen) (Dr. Vladislava Warditz)</p>	2	DO(4) W48/001	<p><i>Seminar 3. Stdj., Master</i> Im Rahmen des Seminars werden die Grundbegriffe und Konzepte der Genderlingustik behandelt. Die genderlinguistischen Konzepte werden dabei anhand der slavischen Sprachetikette (Polnisch, Russisch, Tschechisch) dargestellt. Die slavische Sprachetikette bzw. das slavische Höflichkeitssystem wird bei der Darstellung auch aus der grammatischen, pragmatischen und soziolinguistischen Sicht analysiert. Ferner werden im Seminar die genderlinguistischen Paradigmen in der Slavistik mit den anderen Philologien verglichen.</p>

Fachdidaktik

<p>Ausgewählte Fragen der Fachdidaktik (Uta Gockisch)</p>	<p>2</p>	<p>DO(5) SE2/123</p>	<p><i>Fachdidaktik Russisch /Seminar (Bachelor)</i> <i>Fachdidaktik Russisch 2 / Übung (neues Staatsexamen)</i></p> <p>Ziel des Seminars ist, dass die Studierenden Teilkompetenzen aus dem funktional-kommunikativen Kompetenzbereich (Sprechen, Wortschatz, Grammatik, mündliche und schriftliche Sprachmittlung) auf der Grundlage der aktuellen fremdsprachendidaktischen Fachliteratur theoretisch vertiefen und unterrichtspraktisch umsetzen. Nach Auswahl geeigneter Beispiele aus aktuellen Lehrbüchern und Zusatzmaterialien für den Russischunterricht planen die Studierenden Unterrichtssequenzen zur Förderung bestimmter Teilkompetenzen in Form eines schriftlichen Unterrichtsentwurfs. Im Rahmen des Seminars werden die Studierenden nach der Micro-Teaching-Methode Sequenzen für den Russischunterricht simulieren und die Erfahrungen theoriegeleitet reflektieren. In diesem Sinne versteht sich das Seminar als Anwendung der im Einführungskurs zur Fachdidaktik Russisch vorgestellten Theorien sowie als gezielte Vorbereitung auf die Schulpraktischen Übungen (SPÜ) mit den Bestandteilen Beobachtung, Planung, Durchführung und Reflexion von Russischunterricht.</p> <p>Nach Absprache mit der Lehrkraft können Studierende in diesem Seminar Prüfungsleistungen erwerben.</p>
---	----------	--------------------------	---

Sprachausbildung Polnisch

<p>SLS 1.3 Polnisch (Bogumiła Patyk-Hirschberger)</p>	<p>2</p>	<p>DI(2) W48/103</p>	<p>Vorkenntnisse: SLS 1.1 und 1.2</p> <p>Systematisierung und Erweiterung der bereits erworbenen grammatischen Grundkenntnisse. Übungsschwerpunkt: das Substantiv und das Adjektiv (Deklination, Deklinationsgruppen) und die Zeitformen der Verben: Imperfekt und Futur.</p> <p>Erwerb der kommunikativen Kompetenzen in Alltagssituationen (Zeitangaben, Alltag, Kleidung, Essen und Trinken, Einkaufen). Übungen zum Sprechen, Schreiben, Hör- und Leseverstehen. Landeskunde.</p> <p>Leistungsnachweis: mündliche und schriftliche Leistungskontrolle</p> <p>Literatur: Małolepsza, M., Szymkiewicz, A.: Hurra!!! Po polsku 1 (A1), Kraków 2006</p>
<p>SLS 1.4 Polnisch (Bogumiła Patyk-Hirschberger)</p>	<p>2</p>	<p>FR(2) W48/103</p>	

SLS 2.3 Polnisch (Bogumiła Patyk-Hirschberger)	2	DI(3) W48/103	Vorkenntnisse: SLS 2.1 und 2.2 Erweiterung der kommunikativen Kompetenz im freien Sprechen, Nacherzählen und Präsentieren. Übungen zum Hör- und Leseverstehen, Vermittlung der polnischen Landeskunde (polnische Persönlichkeiten), Erweiterung und Vertiefung der bereits erworbenen grammatischen Kenntnisse (Übungsschwerpunkt: der Aspekt) Leistungsnachweis: mündliche und schriftliche Leistungskontrolle Literatur: Małolepsza, M., Szymkiewicz, A.: Hurra!!! Po polsku 1 (A1), Kraków 2006 und Małolepsza, M., Szymkiewicz, A.: Hurra!!! Po polsku 2 (A2), Kraków 2006
SLS 2.4 Polnisch (Bogumiła Patyk-Hirschberger)	2	FR(3) W48/103	
SLS 3.2 Polnisch (Bogumiła Patyk-Hirschberger)	2	MI(3) W48/103	Vorkenntnisse: SLS 3.1 Im Mittelpunkt des Kurses steht das Hörverstehen als ein komplexer Prozess, in dem sowohl auditive, semantische, syntaktische als auch pragmatische und kognitive Komponenten zusammenwirken. Diese Komponenten werden schrittweise aufgebaut und sollen zu einer Hörverstehenskompetenz zusammengefügt werden. Lernziel ist die Fähigkeit, an der direkten Kommunikation im Alltag teilzunehmen, d.h. Sprecheräußerungen zu verstehen und angemessen darauf zu reagieren. Der korrekte Gebrauch neuer Vokabeln kann beim Formulieren eigener Texte geübt werden. Leistungsnachweis: schriftliche Leistungskontrolle Literatur: Miodunka, Wł.: Uczmy się polskiego. Ein Videokurs. Polska Fundacja Upowszechniania Nauki, Warszawa 1996 (Lektionen 12-15)
Tutorium SLS 3.2 (Katarzyna Malczewska)	2	MI(4) W48/008	Obligatorisches Tutorium zum Kurs 3.2
Master 1 Polnisch Leseverstehen/Übersetzen (Bogumiła Patyk-Hirschberger)	2	DI(4) W48/103 <i>und</i> DO(4) W48/008	für Slavistikstudenten mit entsprechenden Vorkenntnissen Im Mittelpunkt des Kurses steht das Leseverstehen geschriebener Texte. In den Übungen werden das globale, selektive sowie detaillierte Verstehen entwickelt und verbessert. Das Ziel des Kurses ist der Erwerb einer gesicherten Textsortenkompetenz sowie aktive Fertigkeiten beim Übersetzen ausgewählter publizistischer und wissenschaftlicher Texte (Biographie, Interview, Rezension). Leistungsnachweis: schriftliche Leistungskontrolle Hinweise: Arbeitsmaterial und Texte werden zur Verfügung gestellt

Master 2 Polnisch Publizieren/Präsentieren (Bogumiła Patyk-Hirschberger)	2	MI(4) W48/103	<i>für Slavistikstudenten mit entsprechenden Vorkenntnissen</i> Das Ziel des Kurses ist der Erwerb einer schriftlichen und mündlichen Produktions- und Präsentationskompetenz in der polnischen Sprache. Qualifikationsziel sind erweiterte Fertigkeiten im aktiven Umgang mit wissenschaftlichen Texten. Leistungsnachweis: Erstellen eines Thesenpapiers und eine Kurzpräsentation Arbeitsmaterial und Texte werden von den Kursteilnehmern zur Verfügung gestellt.
Polnisch für Fortgeschrittene I (Bogumiła Patyk-Hirschberger)	2	DO(2) W48/103	Lektürekurs für Slavistikstudenten mit entsprechenden Vorkenntnissen, auch als Ergänzung zu Polnisch Master I und II Im Mittelpunkt des Kurses steht die Lektüre und Analyse ausgewählter polnischer Gegenwartsdramen. Ziele des Kurses: Entwicklung der kommunikativen Kompetenz im freien Sprechen und Nacherzählen, Wortschatzerweiterung; Übungsschwerpunkte: Leseverstehen, Übersetzen und Schreiben Leistungsnachweis möglich Literatur: Textauswahl wird zum Semesterbeginn bekannt gegeben
Polnisch für Fortgeschrittene II O biznesie po polsku (Simulation) (Bogumiła Patyk-Hirschberger)	2	MI(5) W48/103	<i>Polnisch für Fortgeschrittene II</i> <i>Für Slavistikstudenten mit entsprechenden Vorkenntnissen, auch als Ergänzung zu Polnisch Master I und II</i> Wenn Sie Ihre Sprachkenntnisse im Bereich Wirtschaftspolnisch erweitern und den Alltag einer polnischen Firma mitgestalten wollen, viel Fantasie und Vorstellungskraft besitzen und bereit sind, in eine fremde Rolle zu schlüpfen, sollten Sie unbedingt zu diesem Kurs kommen und an einem ungewöhnlichen Projekt mitwirken. Leistungsnachweis (schriftlich und mündlich) möglich Literatur: Kowalska, M.: O biznesie po polsku (B1 und B2), Kraków 2008
Zertifikat Polnisch Prüfungsvorbereitungskurs (B1, B2, C2) (Bogumiła Patyk-Hirschberger)	2	DO(3) W48/103	Für Slavistikstudenten mit entsprechenden Vorkenntnissen (Bachelor und Master) Im Mittelpunkt des Kurses stehen Übungen und Musteraufgaben zur polnischen Grammatik, zum Hör- und Leseverstehen, zum Schreiben und Sprechen. Ziel des Kurses ist die erfolgreiche Teilnahme an der Polnisch-Zertifikatsprüfung. Musteraufgaben werden zur Verfügung gestellt

Sprachausbildung Russisch

Anfängerkurs Russisch (Ivanna Pyskiv)	4	DI(1) W48/103 und DO(1) W48/103	<i>für Studenten ohne Vorkenntnisse/Master Neue Slavine I (Fortsetzung Wintersemester 2013)</i> Erweiterung und Vertiefung der Grundkenntnisse der russischen Sprache, Vermittlung von grammatischen Grundstrukturen, Befähigung zur Kommunikation im Alltag. Literatur: Irma Adler; Ludmila Bolgova: Мост 1, Stuttgart 2008
SLS 1.3 Russisch (Dr. Anna Kraus)	2	DI(3) W48/002 <i>oder</i> MI (3) W48/002	Achtung – 2 Angebote! Im Kurs sollen die Kommunikationsfähigkeiten zu Themen des persönlichen Umfeldes (z. B. Tagesablauf, Freizeit, Interessen, Wohnung u. ä.) weiterentwickelt werden. Die phonetischen, lexikalischen und grammatischen Kenntnisse werden wiederholt und vertieft.
SLS 1.4 Russisch (Ivanna Pyskiv)	2	DO(3) W48/003	Erweiterung der bereits erworbenen grammatischen Kenntnisse. Die Schwerpunkte des Kurses sind: Aspekt und Tempusformen, Imperativ, Verben der Bewegung. Das Arbeitsmaterial wird zur Verfügung gestellt.
SLS 2.3 Russisch (Dr. Anna Kraus)	2	DO(2) W48/002	Der Kurs dient der Wiederholung und Vertiefung bestimmter Themen der Grammatik (Pronomen, Adjektive, Zahlwörter). Durch die kommunikativ orientierten Übungen werden auch die lexikalischen Kenntnisse gefestigt und erweitert, die schriftlichen und mündlichen Ausdrucksmöglichkeiten weiter entwickelt.
SLS 2.4 Russisch (Ivanna Pyskiv)	2	DI(2) W48/002	Der Kurs dient der Vermittlung der Informationen zu landeskundlichen Themen. Anhand von ausgewählten Texten werden die sprachlichen Fähigkeiten und die kommunikativen Fertigkeiten weiter entwickelt.
SLS 3.2 Russisch (Dr. Anna Kraus)	2	MI(2) W48/002	Russische Medien bieten ein breites Spektrum der Themen und Probleme. Aktuelle Informationen über/aus Russland werden vermittelt und besprochen. Der Kurs dient der Entwicklung der kommunikativen Kompetenzen im Lesen und Hören, im freien Sprechen und Schreiben. Außerdem wird das Übersetzen der Texte geübt.
Tutorium SLS 3.2 (Elvira Guthke)	2	MI(1) W48/003	Obligatorisches Tutorium zum Kurs 3.2 Ort und Zeit werden in der ersten Kurs-LV festgelegt

Master 1 Russisch Leseverstehen/Übersetzen (Dr. Anna Kraus)	2	DO(3) W48/002	Ziel des Kurses ist weitere Entwicklung der Fähigkeiten im Leseverstehen und im Übersetzen literarischer und wissenschaftlicher Texte. Die Themenwahl orientiert sich an Bedürfnissen des praktischen Spracherwerbs und an Interessen der Kursteilnehmer.
Master 1 Russisch (Lehramt) (Dr. Anna Kraus)	2	FR(3) W48/002	(Fortsetzung des WS-Ma1-Kurses für Lehramtsstudenten) Ziel des Kurses ist weitere Entwicklung der Fähigkeiten im Leseverstehen und im Übersetzen literarischer und wissenschaftlicher Texte, die für die spätere Tätigkeit in der Schule relevant sein könnten. Die Wahl der lexikalisch-grammatischen Themen orientiert sich an Bedürfnissen des praktischen Spracherwerbs und an Interessen der Kursteilnehmer.
Master 2 Russisch Publizieren/Präsentieren (Dr. Anna Kraus)	2	FR(2) W48/002	Im Kurs werden die grundlegenden Kompetenzen im wissenschaftlichen Publizieren/Präsentieren entwickelt. Die bereits erworbenen Sprachkenntnisse werden weiter vertieft, die praktischen Fähigkeiten im Leseverstehen, Übersetzen komplexerer literarischer und wissenschaftlicher Texte weiter entwickelt.
Russisch Mittelstufe (Dr. Anna Kraus)	2	MI(4) W48/002	Die lexikalisch-grammatischen Kenntnisse werden in den kommunikativen Übungen erworben und vertieft, die kommunikativen Fertigkeiten im Leseverstehen, im freien Sprechen und Schreiben weiterentwickelt und vertieft. Die Themenwahl richtet sich nach den Wünschen der Kursteilnehmer.
Unterrichtssprache Russisch (Ivanna Pyskiv)	2	DI(4) BZW/A152	<i>für Lehramtstudenten</i>
Sprachkurs „Пора поговорить!“ (Dr. Anna Kraus)	2	DI(2) ab 15.04. W48/001	<i>für Lehramtstudenten (3.- 5. Stj.) mit guten/sehr guten Russischkenntnissen</i> Der Kurs soll Anregungen für einen motivierenden, kommunikationsfördernden und praxisorientierten Unterricht geben. Bei Einschätzung der konkreten Beispiele aus den Schulbüchern können realitätsnahe, kreative, vielfältige Aufgabenformate für eigene Lehrertätigkeit entwickelt werden.

Sprachausbildung Tschechisch

SLS 1.3 Tschechisch (Dr. Jiří Karas)	2	DI(3) W48102	Der obligatorische Kurs hat das Ziel, die Grundkenntnisse und Grundfertigkeiten im Fach Tschechisch zu vertiefen. Kontinuierliche Arbeit mit: Adam, Hana u.a.: Krok za krokem I , Berlin 1999. Lektionen 3-6.
SLS 1.4 Tschechisch (Dr. Jiří Karas)	2	FR(2) BSS/109	
SLS 2.3 Tschechisch (Dr. Jiří Karas)	2	DI(2) W48/102	Kontinuierliche Fortsetzung nach Adam, Krok za krokem1.(Lektionen 11-14) Die Schwerpunkte sind: Deklination der Kardinalzahlwörter u. des gezählten Gegenstandes, Deklination der Ordinalzahlwörter, Deklination weicher Maskulina, Neutra, Feminina im Plural. Literatur: Adam,Hana: Krok za krokem I , Berlin 1999.
SLS 2.4 Tschechisch (Dr. Jiří Karas)	2	FR(3) BSS/109	
SLS 3.2 Tschechisch (Dr. Jiří Karas)	2	DI(5) W48/102	Kontinuierliche und systematische Vermittlung der tschechischen Grammatik nach Hana Adam: Krok za krokem I *L.16, Krok za krokem II *L.1,L.2,L.3. Folgende Themen werden u.a. behandelt: präpositionale Zusammenrückungen, Bildung von Adjektivadverbien, Adjektive und Adverbien in der Funktion von Satzgliedern, Kurzformen der Adjektive, die Komparation der Adjektive, die Komparation der Adverbien, der Gebrauch der Positiv-,Komparativ-, und Superlativformen, die Possessivadjektiven, der Konditional im Aktiv, Bildung des Konditionals, die Verwendung des Konditionals <u>Literatur:</u> Adam, Hana u.a.:Krok za krokem II,Berlin 2007.
Tutorium SLS 3.2 (Veronika Valvodová)	2	FR(1) W48/103	Obligatorisches Tutorium zum Kurs 3.2 Ort und Zeit werden in der ersten Kurs-LV festgelegt
Master 1 Tschechisch Leseverstehen/Übersetzen (Dr. Jiří Karas)	2	DO(2) BSS/117	Das Ziel der Veranstaltung ist flüssiges Leseverstehen komplexer literarischer und fachwissenschaftlicher Texte nach jeweiligen Textsorten. Die Lesetexte werden zur Verfügung gestellt.

<p>Master 2 Tschechisch Publizieren/Präsentieren (Dr. Jiří Karas)</p>	2	DO(3) BSS/117	<p>Wie sieht die Struktur einer wissenschaftlichen Arbeit aus? Wie schreibe ich eine Zusammenfassung, Rezension? Wie bereite ich einen Vortrag vor? Das Ziel der Veranstaltung ist die Erweiterung der Fertigkeiten im aktiven Umgang mit wissenschaftlichen Texten sowohl in der Übersetzung als auch in der Textproduktion.</p>
<p>Lektürekurs Tschechisch (Dr. Jiří Karas)</p>	2	DO(5) W48/102	<p>Das Ziel des Unterrichts ist die Heranführung an das verstehende Lesen. Sie lernen einem unbekanntem Text die wesentlichen Informationen zu entnehmen, ohne jedes einzelne Wort zu verstehen. Die Texte unterschiedlicher Textsorten, darunter historische Erzählungen, Berichte, persönliche Briefe, Interviews kommen aus dem Buch: Amorová, V.: Čítanka. Ismaning 2000. ISBN 3-19-005189-5. Der Kurs eignet sich für Teilnehmer, die den GK III erfolgreich bewältigt haben.</p>
<p>Sprachbezogene Arealstudien Tschechische Republik (Mittelstufe) (Dr. Jiří Karas)</p>	2	FR(5) W48/102	<p>Ausgehend von Originaltexten werden Themen aus Politik, Gesellschaft, Geschichte behandelt, um die Fertigkeit zu erlangen, sich mit unterschiedlichen Sachverhalten unter Berücksichtigung von Form, Inhalt und adäquater Lexik mündlich und schriftlich auseinander zu setzen. Bei der Themenwahl können die Wünsche der Teilnehmer berücksichtigt werden.</p>